

Slalompiloten aus Nordfriesland bei ADAC-Clubslalom erneut auf vorderen Plätzen

Die Slalompiloten des AC Nordfriesland räumen in Schachtholm bei den ADAC-Slalomevents des MSC Westerrönfeld und des MSC Hanseat nicht weniger als acht Podiumsplätze ab! Klassensieg für ADAC-Youngster Justus Cohrs (Wittbek) und Silberpodeste für Jan Goldschmidt (Enge-Sande), Thomas Leßmann (Flensburg) und zweimal Carsten Diercks (Tarp); Silber- und Bronzepodest für Oswald Lauenstein (Wanderup) sowie Bronzeplatz Morten Diercks (Tarp)! Carsten und Morten führen zz. die Rangliste bei der ADAC-Automobil-Slalom-Meisterschaft 2018 an.

Mit dem 31. ADAC-MS-Slalom begann das Slalom-Wochenende auf dem Flugplatz Schachtholm und in der mit 14 Startern besetzten Klasse G 3 zeigte Jan Goldschmidt auf seinem BMW E30 318is, dass mit ihm auf vorderen Klassenplätzen zu rechnen ist. Gleichwohl war bei den gefahrenen Zeiten auch zu erkennen, dass es noch Luft nach oben gibt, denn im zweiten Durchgang wollte die Linie dem Ersten nicht so richtig folgen und es blieben immerhin zweieinhalb Sekunden gegenüber dem ersten Wertungslauf auf dem Parcours ‚liegen‘. Dennoch gelang es Goldschmidt, sich Strafpunktfrei mit einer knappen Sekunde Vorsprung vor Ex-Rallyepilot Ralf Bonde (Steinberg) auf Klassenrang zwei zu platzieren. Nicht so gut lief es indes für ihn am Folgetag beim 65. ADAC-Hanseaten-Slalom; trotz vergleichbarer Fahrzeiten sprang hier lediglich Rang fünf heraus.

‚Slalomfamilie‘ Diercks (Tarp) war in voller Besetzung ebenfalls im Rennen. Während Junior Carsten Diercks sich mit drei Strafpunkten im ersten Durchgang Klassenrang eins verbaut zu haben schien, ereilte Steve Zoher (Salzgitter) im zweiten Durchgang dasselbe Schicksal. Dennoch konnte Zoher sich behaupten und ließ Diercks auf Rang zwei sicher hinter sich. Nahezu vergleichbar ging es ihm auch am nächsten Tag; allerdings vergab Diercks hier den Klassensieg, da er mit zwei Pylonen eine mehr als der Klassensieger Klaus Hens (Berlin) auf dem Zeitkonto verbuchen und abermals mit Rang zwei vorlieb nehmen musste. Morten Diercks blieb am zweiten Tag fehlerfrei konnte sich dadurch direkt hinter seinem älteren Bruder über Rang drei freuen. Am Vortag verpasste er das Podium um einen Platz, weil ihm eine Pylone im Wege gestanden hatte. Vater Hauke Diercks kam bei beiden Veranstaltungen jeweils strafpunktfrei ins Ziel, vermochte jedoch nicht an den Nachwuchs anzuknüpfen und sortierte sich beide Male auf Rang fünf ein. Birte Diercks fährt mit Ehemann Hauke und ihren Jungs insbesondere aus Spaß an der Sache und ist in diesem Jahr erstmals in der Klasse F9 dabei, wo sie sich zunehmend gut behauptet.

Oswald Lauenstein auf BMW E30 unterwegs sicherte sich am ersten Tag noch Klassenrang drei, steigerte sich am Tag darauf auf Rang zwei und zog deshalb ein positives Gesamtresümee über seinen Slalomeinsatz.

Thomas Leßmann fand am Slalomsamstag erst allmählich die richtige Linie. Nachdem er sich im ersten Wertungslauf etwas mehr ‚Zeit genommen‘ hatte schloss er in einem strafpunktfreien Wettbewerb mit dem zweiten Wertungslauf wieder zur Spitze auf und sicherte sich hinter Phillip Hödl (Cashagen) Klassenrang zwei. Das gelang ihm indes an Tag zwei nicht; es fehlten je Wertungslauf im Vergleich rund fünf Sekunden, so dass ihm an diesem Tag nur Rang sechs blieb.

Der Slalomsamstag brachte aber doch noch einen Klassensieger hervor: Justus Cohrs, jüngster ACNF-Lizenztrainer C, hatte letztes Jahr vom Slalomkart zum Slalomauto gewechselt und ist das erste Jahr im ADAC-Youngster-Cup dabei. Für diesen Wettbewerb des ADAC Schleswig-Holstein stellt dieser zwei Seat Ibiza bereit, die von den Cup-Teilnehmern über die Saison hinweg für die Wettbewerbe gefahren werden. Es wird in zwei Klassen um Wertungspunkte gefahren; der Klasse YC 1 gehören die Neueinsteiger an und die Erfahreneren zählen zur Klasse YC 2.

Nachdem Cohrs die erste Wertungsrunde der Konkurrenz noch etwas verhalten anging, fühlte er sich dann in der zweiten Runde deutlich sicherer und legte eine Zeit hin, die mit denen der YC 2 – Piloten durchaus mithalten konnte. Unabhängig davon jedoch sicherte sich der bescheidene Sechzehnjährige mit deutlichem Vorsprung den Klassensieg und meinte, das fühle sich gut an und so könne es gern weitergehen!